

„Frei wie in Redefreiheit - nicht wie in Freibier“

Sie müssen für den Großteil Freier Software nichts bezahlen. Viele unfreie Software ist ebenfalls umsonst erhältlich. Doch geht es bei Freier Software nicht um den Preis, sondern um die Freiheit.

Wenn Sie das Programm nicht kontrollieren können, kontrolliert das Programm Sie. Wer auch immer Kontrolle über dieses Programm hat, kontrolliert damit auch Sie.

Denn niemand darf untersuchen, wie unfreie Software funktioniert und was sie auf Ihrem Computer oder Telefon genau anstellt. Manchmal macht sie vielleicht einfach nur nicht ganz genau das, was Sie wollen. Manchmal aber befindet sich vielleicht auch bösartiger Code in Software, der z.B. Ihre persönlichen Daten an Dritte weiterleitet - ohne dass Sie davon wissen oder zugestimmt haben.

Indem Sie ausschließlich Freie Software auf Ihrem Computer oder sonstigen Geräten benutzen, gewinnen Sie die volle Kontrolle. Auch wenn Sie selbst nicht alle gegebenen Freiheiten (siehe Info-Kasten unten) ausnutzen können, profitieren Sie vom Wissen und der Expertise einer aktiven Community.

Bitte ziehen Sie in Betracht, Ihre Unterstützung zu zeigen, indem Sie Entwicklern Freier Software freiwillig etwas spenden. Damit stellen Sie sicher, dass Sie ein Kunde bleiben und nicht zum Produkt werden.

Das ist Freie Software:

- 1 Verwenden:** Jede/r kann die Software ohne Einschränkung benutzen, zu jedem Zweck.
- 2 Studieren:** Jede/r darf die Software untersuchen und nach eigenem Bedarf anpassen.
- 3 Teilen:** Jede/r darf anderen helfen, die Software kopieren und mit anderen teilen.
- 4 Verbessern:** Jede/r darf verbesserte Versionen dieser Software veröffentlichen, damit alle etwas davon haben.

Nur wenn wir all diese Freiheiten tatsächlich nutzen können, ist es wirklich Freie Software.

Über die FSFE

Dieses Flugblatt wurde von der Free Software Foundation Europe (FSFE) erstellt, einer Non-Profit-Organisation, die sich der Verbreitung von Freier Software und damit dem Aufbau einer freien, digitalen Gesellschaft verschrieben hat.

Zugang zu Software bestimmt, wie wir an unserer Gesellschaft teilnehmen können. Deswegen setzt sich die FSFE für einen fairen Zugang und Partizipation für Alle in unserer Informationsgesellschaft ein, indem sie für digitale Freiheit kämpft.



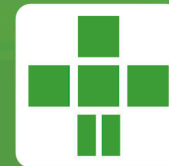
Niemand sollte jemals dazu gezwungen sein, Software zu benutzen, die nicht **benutzt, studiert, geteilt und verbessert** werden kann. Wir müssen das Recht haben, Technologie derart zu gestalten, dass sie unseren Bedürfnissen gerecht wird.

Die Arbeit der FSFE beruht auf einer Gemeinschaft von Menschen, die diese Ziele verfolgt. Wenn Sie uns beitreten möchten und/oder dabei helfen wollen, unsere Ziele zu erreichen, gibt es viele Möglichkeiten beizutragen. Ganz egal welchen Hintergrund Sie mitbringen. Mehr darüber und wie Sie unsere Arbeit unterstützen können, erfahren Sie unter:

fsfe.org/contribute

Werden Sie Fördermitglied!

Spenden sind essentiell für unser Bestehen und garantieren unsere Unabhängigkeit. Sie können unsere Arbeit am besten unterstützen, indem Sie ein Fördermitglied, ein sogenannter „Fellow“ der FSFE werden. Damit helfen Sie uns direkt dabei, weiter für Freie Software zu kämpfen, wo auch immer es nötig ist: fsfe.org/join



2014-08-01

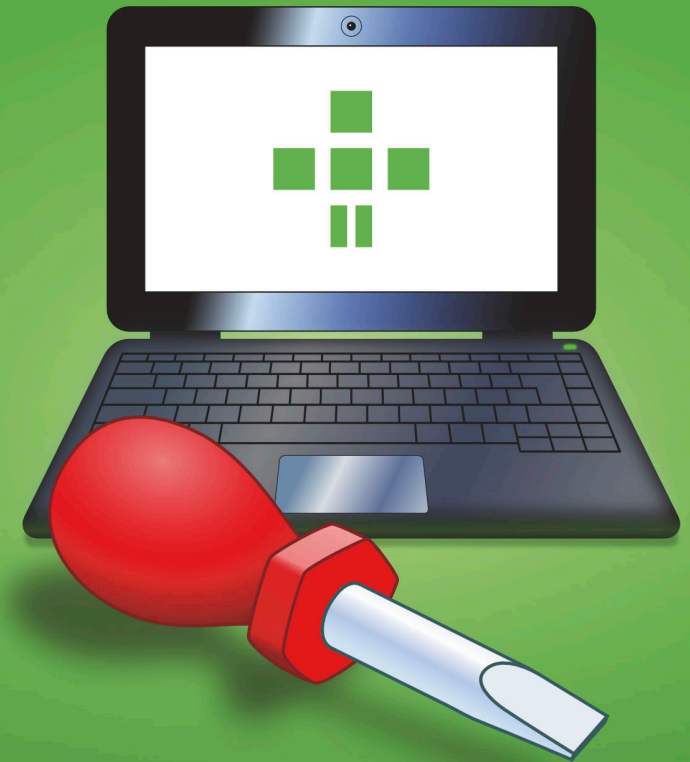


Dieses und weitere Flugblätter können Sie kostenlos bestellen unter: l.fsfe.org/promo

Free Software Foundation Europe e.V.
Bilker Allee 173 · 40217 Düsseldorf · Deutschland

<http://fsfe.org>

Freiheit!

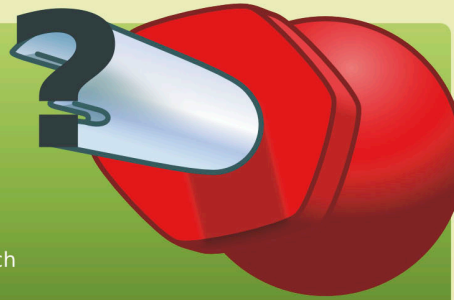


Was Freie Software und Werkzeuge gemeinsam haben

Ein Vergleich

Freie Software gibt uns grundlegende Freiheiten, die uns andere Software verwehrt. Die meisten haben sich an solche schwerwiegenden Einschränkungen gewöhnt. Deswegen macht erst ein Vergleich deutlich, wie sehr uns der Einsatz nicht freier Software behindert.

Freie Software darf wie Werkzeug benutzt werden. Lassen Sie uns ausmalen, welche absurde Folgen es hätte, wenn zum Beispiel Schraubenzieher nur noch so beschränkt wie nicht freie Software benutzt werden dürften:



Schraubenzieher wären nicht mehr standardisiert und würden nur noch zu Schrauben derselben Firma passen.



Schraubenzieherlizenzen würden nur das Öffnen von Schrauben erlauben. Zum Festschrauben hingegen müssten wir weitere Schraubenzieherlizenzen kaufen.



Nur ein einziges Unternehmen dürfte Schraubenzieher bauen, weil diese Idee patentiert wäre. Erst in einem jahrelangen Prozess könnte vielleicht das allgemeine Recht erstritten werden, Schrauben zum Beispiel auch mit Zangen festzuziehen.



Wir dürften gekaufte Schraubenzieher nicht an unsere Bedürfnisse anpassen. Es wäre zum Beispiel verboten, ein texturiertes Klebeband um den Griff zu wickeln, damit uns der Schraubenzieher nicht so leicht aus der Hand rutscht.



Es wäre ein Verbrechen, kaputte Schraubenzieher ohne Erlaubnis des Herstellers zu reparieren.



Es würden ständig neue Schraubenzieher und Schrauben auf den Markt gebracht, die jeweils nicht mit den alten Modellen kompatibel sind. Wir müssten also laufend neue Schraubenzieher kaufen, um neuere Geräte auch warten zu können.



Es wäre strafbar, Schraubenzieher zu verleihen oder weiterzuverkaufen.



Schraubenzieher würden uns versteckt überwachen und die so gesammelten Informationen unmerklich an unbekannte Drittparteien weiterleiten können.

Niemand würde Schraubenzieher benutzen, deren Verwendung derart beschränkt ist. Es gibt keinen vernünftigen Grund, solche Bedingungen zu akzeptieren. Weder bei Werkzeugen, noch bei Software.

Auch mit Computern sind jene Freiheiten möglich, die wir bei Werkzeugen als selbstverständlich empfinden. Freie Programme können und dürfen wir sorglos überall und zu jeder Zeit installieren. Freie Software verwendet zudem Offene Standards und Ihre Dateien sind damit selbst nach Jahren noch mit verschiedenen Programmen nutzbar.

Softwarepatente, Digitale Rechteminderung (DRM), geschlossene Standards, proprietäre Softwarelizenzen und unfaire Nutzungsbedingungen hingegen sind Methoden, um uns unsere Freiheiten zu entziehen.

Wo wird Freie Software benutzt?

Auf Desktop Computern und Laptops:

Dafür gibt es eine beeindruckende Menge an Freier Software für alle Ihre Aufgaben, Projekte, und täglichen Gebrauch. Ein paar Beispiele:

GNU/Linux ist ein Freies Betriebssystem und ist erhältlich in verschiedenen "Geschmäckern", sogenannte "Distributionen". Manche sind sehr gut für unerfahrene Benutzer geeignet, andere sind für spezifische Bedürfnisse oder professionelle Anwendungen konzipiert.

Mozilla Firefox, VLC, Audacity, und LibreOffice sind Beispiele für weit verbreitete Freie Software, und zugleich nur einige unter Tausenden.

Auf anderen Geräten:

Es ist normal geworden, stets mehrere Computer mit sich zu führen. Wir nennen sie zwar "Smartphones", "Tablets", oder "e-Reader", doch in Wirklichkeit sind es Computer. Die meisten davon werden in ihrer Verwendung von seitens der Hersteller leider künstlich eingeschränkt.

Aber wir können uns dagegen wehren. **Android Telefone** sind ein Beispiel für Geräte, die befreit werden können. Mehr dazu erfahren Sie unter

<https://freeyourandroid.org>

Auf allen Computern, überall um uns herum:

Die Liste der elektronischen Geräte, die computer- und damit softwaregesteuert sind, ist beinahe endlos. Zwar wird in manchen Fällen immer noch proprietäre Software benutzt, doch glücklicherweise wird ein großer Teil dieser eingebetteten Geräte von Freier Software betrieben.

Ofen	Fernseher	Heizsysteme
CD Player	Autos	Züge
Spühlmaschinen	Projektoren	Ferngesteuerte Helikopter

Die Infrastruktur des Internets basiert ebenfalls zu größtenteils auf Freier Software, so wie auch das "Web".

Modems	DNS Server	Mail Server
Router	Datenbanken	e-commerce Software...
VPN	Web Server	